

# Die offizielle Vereinszeitung

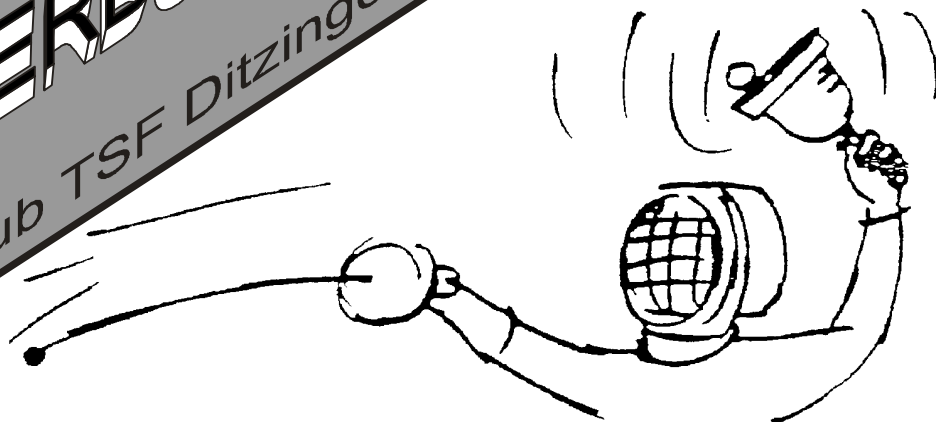


## DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

31. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 02 / 2005  
erschienen 22.07.2005

TSF Ditzingen Fechten online:  
[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de)



### Abteilungsleiter

Volkhart Weizsäcker  
Teurematalweg 19/1  
70839 Gerlingen  
Tel. 07156 / 27966  
Fax 07156 / 176414  
[vorstand@fechten-ditzingen.de](mailto:vorstand@fechten-ditzingen.de)

### Stellv. Abteilungsleiter

Sven-Robert Raisch  
Johann-Strauß-Weg 6  
72649 Wolfschlugen  
Tel. 07022 / 51790  
Fax —  
[vize@fechten-ditzingen.de](mailto:vize@fechten-ditzingen.de)

### Kassier

Ursel Frisch  
Schulstraße 12  
71299 Wimsheim  
Tel. 07044 / 41853  
Fax 07044 / 903131  
[kasse@fechten-ditzingen.de](mailto:kasse@fechten-ditzingen.de)

### Jugendsprecher

Jens Becker  
Grafenhalde 20  
72336 Balingen  
Telefon: 07433 / 20747  
[jugend@fechten-ditzingen.de](mailto:jugend@fechten-ditzingen.de)

### Schriftführer/Presse + Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner  
Elbenstraße 19  
71277 Rutesheim  
Tel. 07152 / 51981  
Fax 07152 / 59181  
[info@fechten-ditzingen.de](mailto:info@fechten-ditzingen.de)

**BANKVERBINDUNG**  
TSF Ditzingen Fechten  
Konto 9811 692  
KSK Ludwigsburg  
BLZ 604 500 50

Liebe Fechterinnen und Fechter,  
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,  
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!

Die Turniersaison hat uns wieder einige erfreuliche Höhepunkte bereitet: einen deutschen Hochschulmeistertitel für die Mannschaft unserer **Studenten** von der Uni Stuttgart, **Michael Fleglers** dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften der Aktiven, **Marion Weis** elften Platz bei den deutschen A-Jugend-Meisterschaften. **Carmen Borrmann** wurde Württembergische Meisterin bei den Schülern, **Oleksandr Maksymenko** landete seinen ersten Turniersieg beim Münchener Franz-Hofer-Turnier. Bronze erreichten die **Damen** bei den deutschen Senioren-Mannschafts-Meisterschaften und ebenfalls Bronze holte **Igor Borrmann** bei den Senioren-Europameisterschaften. Dies sind nur einige Beispiele. Allen gratuliere ich aufs Herzlichste.

Sicher hat auch unser neuer zweiter Trainer, **Robert Felisiak** zu diesen Erfolgen mit beigetragen. Er ist seit März für uns tätig und konnte inzwischen sein Lektionspensum sogar noch etwas ausweiten.

Mit dem Schuljahresende am 27. Juli endet auch die laufende **Fecht-AG** der Kooperation mit der Wilhelmschule und der Konrad-Kocher-Schule in Ditzingen. Wir hoffen, dass es den Kindern Spaß gemacht hat und bitten sie, eventuell ausgeliehene Fechtausrüstung am letzten Trainingstag abzugeben. Wer schon Mitglied im Fechtclub geworden ist, kann die Dinge weiter benutzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch weitere Kinder unsere Mühe honorieren und sich zum Beitritt entschließen könnten (Beitrittsformular hinten). Im Herbst wird dann ein neuer Anfängerkurs starten.

**Trainingszeiten in den Sommerferien:** Die Erwachsenen trainieren zu den gewohnten Zeiten – mittwochs und freitags 19 Uhr bis 22 Uhr – locker weiter bis zum 21. August 2005. B-Jugendliche und älter sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Danach ist unsere Halle bis zum Ferienende (11. September 2005) geschlossen. Vielleicht lässt sich für diese drei Wochen noch eine Ausweichhalle finden, denn die Senioren-WM steht vor der Tür.

Dass wir unser **Waldhüttenfest** am 24. Juni absagen mussten, finde ich sehr bedauerlich. Häufig sind unsere Anlässe, als ganze Abteilung gesellig zusammen zu sitzen, ja nicht. Ein späterer, günstigerer Termin war aber für die Waldhütte nicht zu bekommen. Vielleicht finden wir nächstes Jahr eine passendere Lösung.

Euch allen wünsche ich heute schon einen angenehmen und erholsamen Sommer

Mit herzlichen Grüßen

Euer  
Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten

## Ditzinger Fechter Michael Flegler gelingt die Überraschung

# Als Hobby-Fechter aufs Podest

ESSLINGEN - Maximaler Erfolg mit minimalem Aufwand: Mit dieser Maxime gewann der Ditzinger Michael Flegler bei den Deutschen Meisterschaften im Degenfechten überraschend Bronze. Den Titel sicherte sich der Heidenheimer Tillmann Fetzer, gelegentlich Trainingsgast in Ditzingen, mit einem 15:13-Erfolg über

*Stuttgarter Nachrichten,  
Ausgabe vom  
Montag, 25. April 2005*

*Von Sebastian Schweizer*

Eigentlich hatte Michael Flegler den Degen vor vier Jahre schon für immer in die Ecke gestellt. Bei der Europameisterschaft in Koblenz 2001, bei der er mit der Mannschaft Silber gewann, zog sich der Backnanger eine schwere Verletzung am Handgelenk zu. Nach der Operation stand fest: Leistungssport ist für ihn fortan passé. Die Belastung in Training und Wettkampf war zu groß für das lädierte Gelenk. Noch schwerer als das sportliche Auswog für Flegler aber das Verhalten seines

Vereins, dem FC Tauberbischofsheim, für den er damals noch focht. "Tauberbischofsheim hat mich nach der Verletzung null unterstützt", ärgert sich der 32-Jährige, "kein Hahn hat nach mir gekräht. Kein Einziger aus dem Verein hat mal angerufen oder gefragt, wie es mir geht. Das war richtig traurig und tat weh." Dabei stand er mehr als 20 Jahre für den rühmreichen Club von der Tauber auf der Planche. 1993 wurde er Junioren-Weltmeister und Europameister. 1995 wurde er zusammen mit Arnd Schmitt, Mariusz Strzalka und Elmar Borrmann Mannschafts-Weltmeister und sammelte Dutzende weiterer Medaillen.

Ein Dreivierteljahr nach der Verletzung meldete er sich in



### Sensationeller Einzug ins Halbfinale für Michael Flegler



### Packendes Duell im Halbfinale

*Der Führende der deutschen Rangliste, Jörg Fiedler (li.), revanchierte sich bei Michael Flegler für die Niederlage im 32er-K.o.*

Tauberbischofsheim ab und schloss sich auf Empfehlung von Bundestrainer Walter Stegmüller den TSF Ditzingen an, wo auch sein Ex-Teamkollege Ingo Grausam ficht. Dort trainiert der 1,91 Meter große und 94 Kilogramm schwere Athlet nur noch einmal in der Woche. "Hobbymäßig", wie er sagt. Zum einen, um sein Handgelenk zu schonen. Zum anderen, weil sein Job im Außendienst zeitlich nicht mehr zulässt. "Ich halte mich an die Vorschrift des Arztes", sagt er schmunzelnd. In den Kaderlisten des Deutschen Fechter-Bundes taucht er längst

nicht mehr auf.

Doch mit seiner Routine und der "Lockerheit des Alters" gelang Flegler bei den deutschen Meisterschaften in Esslingen am Samstag noch einmal ein echter Paukenschlag. In der ersten Runde der Direktausscheidung zwang er den großen Favoriten Jörg Fiedler (FC Tauberbischofsheim), Erster der deutschen Rangliste und Bronze-Medaillengewinner bei den Olympischen Spielen 2004, mit 15:11 in die Knie. Während sich Fiedler fortan durch die Hoffnungsrunde kämpfen musste, zog Flegler mit vier weiteren Siegen locker ins Halbfinale ein. Dort kreuzten beide erneut die Klinge. Diesmal hatte allerdings der fünf Jahre jüngere Tauberbischofsheimer mit 8:5 das bessere Ende für sich.

Mit seinem dritten Platz sicherte sich Flegler obendrein einen Startplatz beim Weltcup-Turnier um den Heidenheimer Pokal am kommenden Wochenende. Wahrnehmen wird er ihn dennoch nicht, da

# Position unter Deutschlands Top acht bestätigt

Ditzinger Fechter scheitern bei DM im Viertelfinale an Heidenheim - Damen werden Neunte

**ESSLINGEN - Den Sprung ins Halbfinale wie im vergangenen Jahr verpassten die Degenfechter der TSF Ditzingen zwar. Doch mit dem Sprung ins Viertelfinale bei den deutschen Meisterschaften am Sonntag, 24. April 2005 in Esslingen bestätigte die Equipe ihre Position unter den besten Acht in Deutschland.**

"Wir sind absolut da, wo wir von unserer Besetzung her hingehören", urteilte Ingo Grausam über den sechsten Platz der Ditzinger. Seine ehemaligen Vereinskollegen des Heidenheimer SB stoppten die TSF Ditzingen im Viertelfinale. In gegenüber dem vergangenen Jahr veränderter Besetzung waren die Ditzinger zu den nationalen Titelkämpfen angetreten. Neben Ingo Grausam und Michael Flegler, der tags zuvor sensationell Platz drei im Einzelwettbewerb belegt hatte, komplettierten diesmal die beiden Routiniers Bruno Kachur und Klaus Schäfer das Quartett. Im April 2004 hatte das Team nicht zuletzt auch Dank herausragender Leistung Igor Borrmanns den Sprung auf Platz vier geschafft. "Igor hat das vergangene halbe Jahr so



**Dynamisch: Melanie Auracher (rechts)**

gut wie nicht trainiert", begründeten die TSF dessen Fehlen. Pech, dass der schnelle Oleksandr Maksymenko, eigentlich als Nummer drei der Mannschaft vorgesehen, sich drei Tage vor den Wettkämpfen das Knie verdreht hatte, und so ebenfalls ausfiel.

Dennoch gaben sich die TSF-Fechter in der Vorrunde

keine Blöße, zogen ohne Niederlage ins Achtelfinale ein, wo es gegen den FC Leipzig zur Neuauflage des Finales um den Deutschlandpokal vor knapp einem halben Jahr kam. Die knappe Niederlage in der Verlängerungsminute vom vergangenen November war denn auch Motivation genug. Ingo Grausam und Michael

Flegler, der im Pokalfinale noch fehlte, arbeiteten in ihren Gefechten jeweils deutliche Treffervorsprünge heraus, die der mittlerweile 55-jährige Bruno Kachur nach Kräften verteidigte. So zogen die Ditzinger am Ende mit deutlichem Vorsprung von 45:32 Treffern ins Viertelfinale ein.

Hier wartete nun der Heidenheimer SB, im vergangenen Jahr bereits Gegner der Ditzinger im Gefecht um Platz drei. Von Beginn an zeigte sich, dass die Heidenheimer auf allen drei Positionen gleichermaßen stark besetzt waren. "Leipzig ging gerade noch, aber mit dem Tempo von Wolfgang Reich komme ich nicht mehr mit", schnaufte Bruno Kachur, nachdem er von dem Vize-Weltmeister von 2003 klar besiegt worden war. So zog Heidenheim verdient ins Halbfinale ein.

Ditzingens Degendamen Pia Paul, Marion Weis, Melanie Auracher und Tanja Mayer mussten sich nach einer guten Vorrunde im Achtelfinale gegen eine Startgemeinschaft mehrerer Vereine des Südwestdeutschen Fechterverbandes geschlagen geben. Die Damen aus der Pfalz waren den TSF sichtbar überlegen. Das Ditzinger Team belegte Platz neun.

Im Einzel stand am Samstag bei den Damen allein Marion Weis für Ditzingen auf der Planche. Die erst 16-Jährige



*Erfolgreiche Ditzinger Herren: Klaus Schäfer, Bruno Kachur, Ingo Grausam, Michael Flegler (v.l.)*

## Gelungener Abschluss einer durchwachsenen Saison für Marion Weis

**WEINSTADT – Mit Platz elf bei den Deutschen A-Jugend-Meisterschaften am 16. April 2005 in Weinstadt fand am Wochenende eine ansonsten enttäuschende Saison für die Ditzinger Degenfechterin Marion Weis einen krönenden Abschluss. Ex-TSF-Fechterin Luisa Maier aus Flacht rangierte nur einen Platz dahinter an Nummer zwölf.**

Endlich hatte Marion Weis wieder Grund zu strahlen. Mit dem Dunlopillo-Cup in Tauberbischofsheim und den deutschen Junioren-Meisterschaften (U20) in Waldkirch hatte die 16-Jährige in der laufenden Saison nur zwei der neun Ranglisten-Turniere bestreiten können, auch weil drei davon mit Budapest, Dijon und Bratislava nicht eben um die Ecke stattfanden. Doch mit den Plätzen 30 und 95 Waldkirch und Tauberbischofsheim war die Ditzingerin alles andere als zufrieden, rutschte in der deutschen A-Jugend-Rangliste (U17) von Platz elf zu Saisonbeginn bis auf Rang 24 zurück.

Bei den deutschen A-Jugend-Meisterschaften in Weinstadt-Beutelsbach präsentierte sich die 16-Jährige am Samstag endlich wieder in alter Stärke. Als sie

in der Zwischenrunde einen 1:2-Trefferrückstand gegen die deutsche Nummer eins, Ricarda Multerer, binnen der letzten 30 Gefechtssekunden noch in einen 4:2-Sieg drehte war der Knoten geplatzt.

Auch ein 5:10-Rückstand gegen die Bonnerin Nora Bauer im ersten Gefecht des 32er-K.o. brachte Weis nicht aus der Ruhe. Im letzten der je drei Minuten langen Gefechtsdrittel kämpfte sich Weis wieder auf 10:10 heran, ging sogar 11:10 in Führung. Zwar kassierte sie nur zwei Sekunden vor Schluss noch den Ausgleich, doch in der Verlängerung markierte sie den entscheidenden Treffer.

Nach einer zwischenzeitlichen Niederlage zeigte sich die TSF-Fechterin auch in den Gefechten des Hoffnungslaufes bei Rückständen nervenstark. Selbst als ein zu spät bemerkter technischer Defekt in der Anzeigeanlage gegen Laura Kieslich (TSV Hagen 1860) eine 4:0-Führung kostete, holte Weis den zwischenzeitlichen Rückstand souverän auf und zog in die nächste Runde ein. Erst die Nummer zwei der deutschen U17-Rangliste, Verena Henning vom SB Heidenheim, stoppte den Siegeszug, als es bereits um den Einzug ins



*Auch gegen die Führende der deutschen A-Jugend-Rangliste Ricarda Multerer (rechts) vom Heidenheimer SB landete Marion Weis in der Zwischenrunde einen Sieg*

Viertelfinale ging. Weis, für die dies der letzte Auftritt in der A-Jugend war, freute sich am Ende über Platz elf. Einen Platz dahinter landete ihre ehemalige Ditzinger Vereinskollegin Luisa Maier. Die 14-Jährige aus Weissach-Flacht wechselte vor zwei Jahren ans Leistungsinternat zum OFC Bonn.

Den Titel holte überraschend Julia Kirschen mit 15:14 nach Verlängerungsminute im Finale gegen Ricarda Multerer. Mit einer Überraschung endeten auch die Mannschaftswettbewerbe, an denen die TSF Ditzingen nicht beteiligt waren. Es siegte das Team des SC Berlin im Finale gegen die hoch favorisierten Heidenheimerinnen, die



## Deutsche Hochschulmeisterschaften

# Erfolgreiche Studenten

## Vier Ditzinger bringen Uni Stuttgart zum Titel

## Acun Papakçı zum zweiten Mal Säbelmeister mit Tübingen

OSNABRÜCK - Gegen eine Konkurrenz aus 28 Mannschaften setzten sich die vier Ditzinger Degenfechter Philipp Lattner, Jens Becker, Martin Wenzelburger und Oleksandr Maksymenko (*Foto von links nach rechts*) bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften Mitte Juni durch und holten erstmals den Titel für die Universität Stuttgart. Acun Papakçı gelang mit dem Säbel-Team der Uni Tübingen

## Deutschlandpokal III

### Herren siegen bei TSG Wiesloch Damen scheitern gegen Heidelberg

**DITZINGEN** - Erwartungsgemäß zogen die Degenfechter der TSF Ditzingen Anfang Juni in die vierte Runde des Deutschlandpokal ein. Michael Flegler, Ingo Grausam, Klaus Schäfer und Bruno Kachur siegten bei der TSG Wiesloch mit 8:1 Gefechten. Ausgeschieden sind dagegen die Degendamen. Tanja Mayer, Pia Paul, Marion Weis und Melanie Auracher unterlagen eine Woche zuvor in eigener Halle dem FC Heidelberg knapp mit 5:4 Gefechten. se

## DM B-Jugend

### Schwarzer Tag für Jan Erdmann

NEHEIM - Jan Erdmann erwischte bei den deutschen U 14-Meisterschaften in Neheim einen rabenschwarzen Tag. Der Vorjahresdritte schied schon in der Vorrunde aus. Trotz Platz drei in der württembergischen Rangliste nominierte ihn Landestrainer

Die Fechter der Uni Stuttgart konnten es sich bei ihrem Titelgewinn sogar leisten, auf den amtierenden deutschen Meister Tillmann Fetzer vom Heidenheimer SB zu verzichten, der ebenfalls als Studierender an der Stuttgarter Hochschule eingeschrieben ist. Souverän meisterte das im Vereinssport durchweg für die TSF Ditzingen fechtende Quartett die Vorrunde, ging als Nummer eins der Setzliste ins 32er-K.o., wo ihnen so ein Freilos zu Beginn sicher war.

Erst im Achtelfinale mussten Maksymenko, Wenzelburger, Becker und Lattner wieder ins Geschehen eingreifen. Die Begegnung gegen Konstanz fiel mit 45:28 Treffern deutlich zugunsten der Stuttgarter aus. Deutlich knapper ging es in der Runde der letzten Acht zu. Der mehrfache deutsche Hochschulmeister Uni Heidelberg leistete heftige Gegenwehr, musste sich aber letztlich mit 45:40 dem Team Uni Stuttgart geschlagen geben. Im Halbfinale wartete die Equipe der Uni Köln mit dem starken Leverkusener Georg Hartmann, immerhin Dritter der Einzelmeisterschaften im vergangenen November. Dennoch setzte sich die Stuttgarter Quartett auch hier mit 45:35 Treffern durch und zog ins Finale ein.

Hier wartete mit Paderborn ein krasser Außenseiter. Doch die Überraschungsfinalisten hatten offenbar ihr Pulver

mittlerweile verschossen. Fast wie im Spaziergang holten sich Maksymenko, Becker, Wenzelburger und Lattner mit 45:22 Treffern den Titel.

Im Achtelfinale an Köln gescheitert war zuvor das zweite Stuttgarter Team, in dem mit Sven-Robert Raisch und Michael Warber zwei weitere Fechter der TSF Ditzingen standen. Gemeinsam mit Holger Linke (TG Würzburg) landeten sie auf Rang zwölf. Team Uni Stuttgart III mit Paul Felden, Jens Schreiner (beide Ditzingen) sowie Timo Knigge belegte den 15. Platz.

Mit Acun Papakçı kam ein

weiterer Fechter der TSF Ditzingen im Säbel-Team der Uni Tübingen zum Meistertitel. Als Reservist neben den gestandenen Nationalfechtern Michael Herm und Harald Stehr (beide TSG Eislingen) sowie Dirk Schneider (FC Göppingen) kam der eigentliche Florettspezialist Papakçı jedoch nur zu einigen Kurzeinsätzen.

Den sechsten Platz für die Uni Stuttgart belegten indes die beiden Ditzinger Degenspezialisten Oleksandr Maksymenko und Jens Becker mit dem für sie ungewohnten Florett. Attila Török vom TuS Stuttgart und Philipp Nuske



## **Erfolgreiche Säbelfechter der Uni Tübingen**

Michael Herm, Harald Stehr (beide TSG Eislingen), Dirk Schneider (FC Göppingen), Acun Papakçı (TSF Ditzingen, v.l.)

## Bronze für die TSF-Damen



### Trotz verpasstem Finale strahlend:

*Ditzinger Ü35-Degendamen  
Ursel Frisch, Uschi Willrett, Monika Willrett, Margit Kachur (v.l.)*

### Württembergische Ranglisten

#### Jan Erdmann und Carmen Borrmann halten Kontakt zur Spitze

##### Herrendegen – Schüler '91

- |                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| 3. ERDMANN Jan       | Backnang: 3. / Laupheim: 3.   |
| 8. KRAAK Maik        | Backnang: 10. / Laupheim: 11. |
| 12. JOACHIM Benedikt | Backnang: 14. / Laupheim: –   |

##### Herrendegen – Schüler '92

- |                 |                              |
|-----------------|------------------------------|
| 7. ROOS Michael | Backnang: 5. / Laupheim: 10. |
|-----------------|------------------------------|

##### Herrendegen – Schüler '93

- |                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| 9. ROOS Alex      | Backnang: 7. / Laupheim: 11. |
| 14. MILDNER Robin | Backnang: 13. / Laupheim: –  |

##### Damendegen – Schüler '91

- |                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| 15. SCHÖLLER Madeleine | Backnang: 13. / Laupheim: – |
|------------------------|-----------------------------|

##### Damendegen – Schüler '93

- |                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| 5. ERDMANN Pia | Backnang: 6. / Laupheim: 6. |
|----------------|-----------------------------|

##### Damendegen – Schüler '94

- |                    |                             |
|--------------------|-----------------------------|
| 2. BORRMANN Carmen | Backnang: 2. / Laupheim: 1. |
| 8. RETTIG Sonja    | Backnang: 7. / Laupheim: –  |

##### Damendegen – Schüler '95

- |                       |                             |
|-----------------------|-----------------------------|
| 4. YOGESWARAN Saranha | Backnang: 7. / Laupheim: 3. |
|-----------------------|-----------------------------|

Die Ditzinger Schüler und B-Jugendlichen liegen nach den Turnieren in Backnang (Ende Januar) und Laupheim (Anfang Februar) in den Württembergischen Ranglisten zumeist im Mittelfeld. Spitzenplätze belegen derzeit Jan Erdmann als Dritter der B-Jugend Jahrgang 1991 sowie Carmen Borrmann, die bei den Schülerinnen Jahrgang 1994 auf Platz zwei liegt (siehe links).

DRESDEN - Eine herausragende Leistung der Ditzinger Fecht-Seniorinnen reichte im April nicht zur erfolgreichen Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften in Dresden. Die Damen der TSF Ditzingen holten Bronze. Auch für das Herrenteam endeten die Wettkämpfe mit Niederlagen.

Erstmals lag das Mindestalter für die Teilnehmer der Seniorenmeisterschaften bei 35 statt 40 Jahren, obgleich die drei eingesetzten Fechter dennoch wie gehabt auch nach Einwechslung 135 Jahre bei den Damen und 150 Jahre bei den Herren zusammenbringen mussten. Der USC München als späterer Titelträger profitierte von der neuen Altersregel, stellte klar das beste Team im Wettbewerb. Mit der angestrebten Titelverteidigung im Damendegen wurde es für die TSF Ditzingen also nichts, dafür kam es im Gefecht um Platz drei zur Neuauflage des letztjährigen Finales. Margit Kachur, Monika und Uschi Willrett sowie Ursel Frisch ließen gegen Konstanz wie schon im Vorjahr nichts anbrennen und sicherten sich die Bronzemedaille.

Die TSF-Herren stolperten im Degen zwei Mal gegen den FC Tauberbischofsheim. Bereits in der Vorrunde mussten Bruno Kachur, Klaus Schäfer, Volkhart Weizsäcker und Bernd Schlottke eine Niederlage gegen Volker Fischer, Reinhold Behr und Stephan Hörger einstecken. Pech, dass die TSF im Viertelfinale erneut gegen die mittlerweile ergrauten früheren Olympioniken antreten mussten. Auch ohne Ersatzmann waren die Tauberbischofsheimer das überlegene Team der Meisterschaften. Die TSF landeten auf Rang sieben. Im

[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de)

# Michael Flegler und Pia Paul im Viertelfinale

TSF-Fechter landen Achtungserfolg bei württembergischen Florett-Meisterschaften

**HEIDENHEIM** - In den neunziger Jahren war Michael Flegler einer der weltweit besten Degenfechter. Am Sonntag zeigte der 32-Jährige, dass er auch mit dem leichteren Florett eine feine Klinge führen kann. Bei den Landesmeisterschaften in Heidenheim schaffte der Ditzinger ebenso wie Pia Paul bei den Damen den Sprung ins Viertelfinale.

"Hast du mir etwas Magnesium", fragte Michael Flegler nach seinem letzten Gefecht den Heidenheimer Physiotherapeuten und schnaufte. Der Einzelwettkampf hatte enorm Kraft gekostet, und noch stand Flegler der Mannschaftswettbewerb im Team der TSF Ditzingen bevor. Schon im ersten Gefecht des 32er-K.o. hatte Flegler eine echte Konditionsprobe zu bestehen. Gegen den ehemaligen deutschen Junioren-Meister Stephan Bair vom PSV Stuttgart lag Flegler bereits aussichtslos mit 5:11 Treffern in Rückstand. Notgedrungen setzte Flegler, mit dem schwereren Degen selbst mehrfach deutscher Meister bei den Junioren wie Aktiven, nun auf bedingungslose Offensive und kämpfte sich tatsächlich bis auf den 11:11-Ausgleich heran.

Bei diesem Stand endete auch die auf neun Minuten begrenzte Netto-Gefechtszeit. In der Verlängerung war es abermals Flegler, der die Initiative ergriff und den entscheidenden Treffer setzte. Zwar unterlag Flegler

## Deutschlandpokal II

### Im Degen weiter, im Florett raus

SPEYER - Die TSF Ditzingen stehen im Damen- und Herrendegen in Runde drei des Deutschlandpokals, da der FC Mosbach beide Begegnungen krankheitshalber absagte. Das Herrenflorett-Team schied indes beim TSV Speyer mit 4:5 Gefechten aus. Die Florettdamen der TSF traten nicht beim TSV Oberammergau an, sind daher ebenfalls aus dem Rennen. Auf die Herren wartet nun die



**Michael Flegler (links) führte bei den Landesmeisterschaften eine feine Florettklinge**



**Die Anstrengung des langen Wettkampfes stand Michael Flegler ins Gesicht geschrieben**

anschließend dem Heidenheimer Benjamin Stegmann, über den Hoffnungslauf erreichte der 32-Jährige aber doch noch das Finale der besten Acht. Hier war allerdings nach einem packenden Kampf Endstation gegen Titelverteidiger Dan Elsner, ebenfalls vom Heidenheimer Sportbund, der seinen Titel vom Vorjahr später an seinen Vereinskollegen Florian Kauffmann verlieren sollte.

Bei den Damen erreichte Pia Paul für Ditzingen ebenfalls das Viertelfinale, wo sie ebenso ausschied, wie Ex-TSF-Fechterin Sarah Straub aus Heimerdingen, die mittlerweile für den PSV Stuttgart auf der Bahn steht. Dass die Stuttgarter im Damenflorett derzeit das Maß aller Dinge in Württemberg sind, bewiesen fünf PSV-Fechterinnen unter den besten Acht mit Anna-Katharina Kühner als Titelträgerin.

Während der PSV im Damenflorett konkurrenz- und kampfflos auch den Mannschaftstitel holte, zog er bei den Herren sein Team kurzfristig vom Wettbewerb zurück. Stephan Bair spürte die Nachwirkungen einer gerade überstandenen Grippe, Valentin Schober hatte zuvor das Einzelfinale gegen Florian Kauffmann beim Stand von 2:10 völlig entkräftet aufgeben müssen. Damit war ein Mitfavorit aus dem Rennen, was Ditzingen mit Michael Flegler, Klaus Schäfer und Etienne Mannal, der nach zehn Jahren völliger Fechtpause zum ersten Mal überhaupt wieder an einem

### Willrett und Kachur obenauf

DUISBURG/MÜNCHEN - Mit Titeln kehrten Uschi Willrett und Bruno Kachur aus Duisburg und München zurück. Willrett siegte beim Duisburger Senioren-Turnier im Damendegen Ü40. Da alle Altersklassen in einem gemeinsamen Wettbewerb starteten, verbuchte sie zugleich Platz zwei in der Ü30-Klasse. Kachur war bei den Internationalen Bayerischen Senioren-Meisterschaften nicht zu bezwingen. Zum wiederholten Mal sicherte sich der 55-Jährige den Degen-Titel

## Igor Borrmann holt Bronze

**VÖCKLABRUCK - Immer härter wird die Konkurrenz bei Seniorenmeisterschaften. Bei den Europameisterschaften in Vöcklabruck/Österreich holte Igor Borrmann Anfang Mai dennoch Bronze. Auch die übrigen TSF-Fechter hielten sich im Vorderfeld.**

Der Seniorenleistungssport nimmt eine rapide Entwicklung. Das Niveau steigt nicht nur bei den Spitzenfechtern von Jahr zu Jahr, sondern auch in der Breite, so dass manche Entscheidungen auf dem Weg in die heiß umkämpften Finalrunden der Europameisterschaften auch vom Glück und der Tagesform der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbestimmt wurden. Das hat nicht nur für spannende und knappe Gefechte gesorgt, sondern auch für Anspannung bei den Fans und für eine großartige Turnierstimmung unter den knapp 700 Teilnehmern.

Um so höher ist Igors unter Zeitdruck erkämpfter 3. Platz im HD (AK I) und Brunos

Teilnahme am 8er-Finale (AK II) sowohl im Degen als auch im Florett einzuschätzen. Andererseits haben extrem lange Wartezeiten auch Nerven gekostet, die veränderten Anzeigeräte im Florett auch manchen Treffer nicht angezeigt und so dazu beigetragen, dass nicht alle Träume in Erfüllung gegangen sind.

Ein internationaler Fechter-Abend mit kulinarischem Buffet, freiem Wein, einer fetzigen Band, flotten Tänzen, Gesang und viel Wodka aus den unerschöpflichen Vorräten unserer ukrainischen Tischnachbarn schufen Stimmung und bleibende Eindrücke bei allen Teilnehmern.

*Volkhart Weizsäcker*

### Ergebnisse:

Herrendegen Ü40: 3. Igor Borrmann / Damenflorett Ü40: 8. Uschi Willrett / Damendegen Ü40: 19. Uschi Willrett / Damensäbel Ü50: 6. Ute Klotz / Herrendegen Ü50: 7. Bruno Kachur / Herrenflorett Ü50: 7. Bruno

## Igors Heimfahrt mit Hindernissen

**Aus beruflichen Gründen musste Igor Borrmann am Freitag Abend unbedingt den letzten Zug um 19.20 Uhr nach Salzburg, München und Stuttgart erreichen...**

18.50 Uhr: Sein Kampf um den dritten Platz ist noch immer nicht aufgerufen. **W a r t e n** als Hauptbeschäftigung der Fechter. Wir bestürmten das TD, das tatsächlich ein Einsehen hat und den Gegner ausrufen lässt. Aber wo ist der Obmann? Erneute Suche, Ausrufen der Fechtbahn.

19.00 Uhr: Der Fechtsack ist gepackt, der Anorak liegt bereit, das Auto steht fahrbereit im Halteverbot vor der Halle.

19.03 Uhr: Das Gefecht beginnt. Die Strategie ist einfach: „Mach Tempo, du musst in den ersten drei Minuten gewinnen!“ Die Strategie scheint aufzugehen: drei Fußtreffer in 30 Sekunden. Dann fällt der Gegner aus der Ukraine nicht mehr drauf rein. Neues Mittel: Igor provoziert mit zum Himmel erhobenen Degen. Doch der Gegner ist schneller als Igors herabsausender Degen. Der Ukrainer holt auf. Dann die Wende. Igor zieht auf 8:4 davon, da ertönt das Pausenzeichen. Wieder eine Minute verloren. Hoffentlich hat der Zug Verspätung.

19.08 Uhr: das Gefecht geht weiter mit Getümmel und Gewurschtel, Igor trifft den gegnerischen Fuß. Der Gegner protestiert. Der Obmann versteht aber kein Ukrainisch. Igor drängt: "Weiter, weiter!" Endlich fällt der zehnte Treffer,



irgendwie.

19.10 Uhr: Igor strahlt, der Ukrainer ist genervt, Händedruck, Abschnallen, Degen in den Sack und ab im Galopp. Auf dem Parkplatz bewegt sich ein Schweizer Auto nur millimeterweise vor uns. "Hup! Hup!" Er fährt rechts ran. Der Überholvorgang wird durch ein entgegenkommendes Auto gestoppt. Zurückstoßen, warten, weiterfahren...

19.15 Uhr: Endlich sind wir auf der Schnellstraße. Doch die erste Ampel schaltet auf Rot. Das dauert endlos. Noch zwei Kilometer mit zwei Radarfallen...

19.18 Uhr: Wir nähern uns der richtigen Kreuzung und biegen Richtung Bahnhof ab. Igor: "Da kommt ja schon der Bahnhof!" Pech! Es war der Güterbahnhof...

19.20 Uhr: Ankunft am richtigen Bahnhof. Noch kein Zug am Gleis. Raus springen, Fechtsack schultern. Igor schreiet zum Eingang, da fährt der Zug ein. "Igor renn, was du kannst!" Igor rennt, immer noch in Fechtkleidung, die Passanten schauen interessiert, er muss aber noch durch die Unterführung und drüben hoch auf Gleis zwei.

18.21 Uhr: Der Zug fährt an... Katastrophe... Die am nächsten Tag zu ziehenden Zähne bleiben wohl drin. Da ertönen zwei Fechtbahnerprobte Schreie, die bestimmt auch noch am Güterbahnhof zu hören waren. Der Zug gehorcht und hält langsam wieder an...

18.22 Uhr: Der Bahnsteig ist leer, der Zug ist weg, Igor auch. Er muss es wohl

### Kleiner Rückblick

## Saison-Abschluss der Schüler und B-Jugendlichen

Bei den Schülern waren die Württembergischen Landesmeisterschaften in Pliezhausen das letzte Ranglistenturnier. Carmen Borrmann erkämpfte sich dort den Titel im mittleren Schülerjahrgang. Sie beendet die Saison auf einem hervorragenden 2. Ranglistenplatz. Sonja Rettig als zweite Ditzinger des gleichen Jahrgangs belegt Platz 7.

Alexander Roos und Robin Mildner zeigten ebenfalls eine starke Leistung, scheiterten aber beide knapp mit einem Punkt am Einzug in das Finale. Sie belegen in der Rangliste Platz 9 und 16. Im älteren der beiden B-Jugend-Jahrgänge belegte bei den

Württembergischen Meisterschaften Maik Kraak einen hervorragenden 3. Platz, nachdem er sich in der Runde der letzten 4 gegen den Vereinskameraden Jan Erdmann durchsetzte, der am Schluss das Turnier als Sechster abschloss. Die Setzliste hatte es mit den beiden Ditzingen nicht gut gemeint - bereits vor dem Aufeinandertreffen im 8er-Finale trafen sich Maik und Jan bereits in einem KO-Gefecht, das Jan gewann, so dass Maik in den Hoffnungslauf musste.

Die Saison schloss Jan Erdmann - trotz seines unglücklichen Auftretens bei den deutschen Meisterschaften, die in der B-

Jugend zur Rangliste zählen - auf dem sehr guten 3. Platz ab. Maik Kraak und Benedikt Joachim beenden die Saison auf dem 7. Platz bzw. 11. Platz, Benedikt muss wegen einer Operation leider seit längerer Zeit pausieren.

Im Mannschaftswettbewerb der Württembergischen Meisterschaften trat Ditzingen in der B-Jugend nicht mit der ersten Garde an. Nach einem Sieg gegen die erste Mannschaft des Heidenheimer SB und Niederlagen gegen Heidenheim II und Reutlingen belegten die Ditzinger Benedikt Joachim, Julian Rettig und Michael Roos den 4. Platz.

Im jüngeren B-Jugend-Jahrgang belegten die

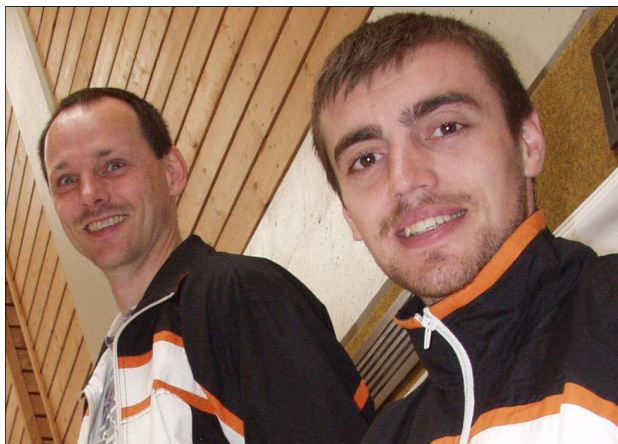


# Oleksandr Maksymenko feiert in München seinen ersten Turniersieg

Reines Ditzinger Duell im Finale des 32. Franz-Hofer-Turniers

**MÜNCHEN - Nur fünf Jahre, nachdem er mit dem Fechtsport begonnen hat, hat Oleksandr Maksymenko beim Franz-Hofer-Turnier in München den ersten Turniersieg seiner Karriere eingefahren. Selbiger Gegner im Finale war nicht weniger überraschend sein Ditzinger Vereinskollege Klaus Schäfer, der einen grandiosen Tag erwischte, an dem einfach alles gelang.**

"Weißt du was, das war meine erste Niederlage heute", klopfte Klaus Schäfer dem Sieger lachend auf die Schulter. In der Tat war Schäfer bereits in den beiden Gruppenphasen ohne Niederlage geblieben und auch in der 32er-Direktausscheidung auf direktem Wege über den Hauptlauf bis ins Halbfinale gelangt. Auch Oleksandr Maksymenko blieb in der Direktausscheidung der Weg über den Hoffnungslauf erspart, allerdings hatte er zuvor in Vor- und Zwischenrunde je eine



Klaus Schäfer (links) und Oleksandr Maksymenko machten das Finale von München unter sich aus

Niederlage einstecken müssen.

Auch im Halbfinale behielten beide Ditzinger die Oberhand. Der 28-jährige Maksymenko hatte gegen den zwei Meter großen Nils Kugler vom gastgebenden USC München von Anfang an keine Probleme und fuhr einen ungefährdeten Sieg ein. Zeitgleich hatte sich Schäfer mit dem Zehnten der

Schweizer Rangliste, Patrick Merky aus Zürich, auseinander zu setzen. Nach einem ausgeglichenen ersten Gefechtsdrittel focht sich der Ditzinger während des zweiten Drei-Minuten-Abschnitts geradezu in einen Rausch. Egal, was der Schweizer auch anstellte, immer setzte Schäfer den Treffer, zog bis auf acht Treffer Abstand

davon. Erst gegen Ende des Drittels kam Merky gegen den völlig erschöpften Schäfer wieder um drei Treffer heran. Die Pause rettete den Ditzinger einweilen, der im letzten Drittel das Gefecht ins Ziel brachte. Mit deutlichen 15:9 Treffern zog Schäfer ins Finale ein. Im Finale jedoch war es Maksymenko, der mit seiner Schnelligkeit das Gefecht dominierte und die Umstehenden immer wieder in Erstaunen versetzte, wenn er aus beinahe aussichtslos erscheinenden Situationen oder Entfernungen doch noch seine Klingenspitze auf Schäfers Jacke platzierte. Am Ende siegte Maksymenko mit 15:11 Treffern und ist damit nach Ingo Grausam 2002 der zweite Fechter der TSF Ditzingen, der das Franz-Hofer-Turnier gewinnen konnte.

Das herausragende Ergebnis der Ditzinger komplettierte Martin Wenzelburger, der als Sechstplatzierte erst im Viertelfinale an Maksymenko gescheitert war. Die weiteren

## Sie+Er-Turnier

### Keine Knollen, aber Rollen

TSF-Duo zehnter bei "Esslinger Zwiebel"

**ESSLINGEN - Eigentlich wollten Uschi Willrett und Volkhart Weizsäcker nur Spaß und Übung dabei haben. Aber im Lauf des Turniers, das mit zirka 20 Mannschaften - darunter auch eine aus Tschechien - gut besetzt war - wurde der Wettkampf immer heißer.**

Das hatte zwei Gründe: Zum einen herrschten in der Halle Temperaturen um die 40 Grad, zum anderen packte uns der Ehrgeiz, weil wir am Anfang hitzebedingt weit unter unserer normalen Leistung fochten und unnötige Niederlagen kassierten. Allein fünf Gefechte gingen, teils nach klarer Führung, mit einem Treffer Unterschied gegen uns aus. Schließlich reichte die Aufholjagd aber noch für den zehnten. Platz. Sieger wurde die Mannschaft

Anna Kühner/Achim Vogel (PSV Stuttgart).

Das Besondere an diesem Turnier waren aber die vier Rollstuhlmannschaften, die auch uns das Fechten aus dem Rollstuhl abverlangten - eine völlig neue Fechttechnik, bei der man weder vorstürmen noch zurückweichen kann: der Rollstuhl ist festgeschraubt. Man hält sich mit der linken Hand am linken Rad fest und kann sich dann mit dem Körper und dem rechten Fechtarm nur noch etwas hin und her, vor und zurückbeugen. Dabei kommt man als Ungeübter leicht ins Hintertreffen. Wenn man loslässt und an einen Ausfall denkt, fällt man unweigerlich aus dem Rollstuhl und wird verwahrt, was uns auch passierte.

Entgegen der Erwartung gab es für die Sieger keine

## Mehr Spargel, Wein oder Treffer?

Senioren-Turnier in Dirmstein

DIRMSTEIN? Wo liegt denn das? Dirmstein liegt in der Pfalz, umgeben von Spargel und Wein, nicht weit von Bad Dürkheim. Der örtliche Fechtclub lud ein zum 31. Turnier "Wappen von Brühl". Gut 60 Teilnehmer (einschließlich Doppelstarter) hatten den Weg dorthin gefunden und genossen die lockere und freundschaftliche Turnieratmosphäre. Man konnte sich zum Teil ganz gut, aber auch viele neue Gegner tauchten auf - ideal als Vorbereitungsturnier auf die EM in Vöcklabruck, zumal da meist Altersklassenübergreifend gefochten wurde.

Den drei "U's" war's recht so, es gab Weingeschenke nicht zu knapp - übrigens eine sehr sinnvolle Verwendung von Meldegeldern. Und so rollten die Autos voller Spargel zufrieden nach Hause.

Volkhart Weizsäcker

### Ergebnisse:

Damendegen Ü40:  
3. Uschi Willrett  
5. Ursel Frisch

Damenflorett Ü40:  
2. Uschi Willrett

Damendegen Ü50:  
6. Ute Klotz

Herrendegen Ü60:  
4. Volkhart Weizsäcker

Herrenflorett Ü60:  
2. Volkhart Weizsäcker



## Bezirksmeisterschaften

# Robbie Raisch verpasst den großen Coup

**LUDWIGSBURG - Nur um Haaresbreite schrammte der Ditzinger Degenfechter Robbie Raisch bei den Bezirksmeisterschaften in Ludwigsburg-Pflugfelden am großen Coup vorbei. Am Ende siegte doch die Erfahrung, und TSF-Urgestein Bruno Kachur holte sich den Titel.**

Lange hatte der 29-jährige Raisch gleichauf mit dem zwei Jahre älteren Martin Wenzelburger mit nur einer Niederlage an der Spitze des Feldes von nur zehn Teilnehmern, davon neun Ditzinger, gelegen. Beide begannen erst vor fünf Jahren mit dem Fechten.

Als Dritter lag Bruno Kachur in Lauerstellung. Der 56-jährige hatte seine beiden Niederlagen jedoch gegen die Führenden kassiert, war also auf Schützenhilfe von Mitkonkurrenten angewiesen. Topfavorit Oleksandr Maksymenko, seit Wochen in bestechender Form, quälte sich mit einer Leistenzerrung durch den Wettbewerb.

Die Hilfe kam von Klaus und Peter Schäfer, zwei weiteren TSF-Routiniers. Raisch setzte sich zwar in seinem drittletzten Gefecht durch einen Sieg über Wenzelburger alleine an die Spitze. Doch zu übermütig und risikofreudig präsentierte er sich anschließend gegen Peter Schäfer, zu passiv wiederum agierte er gegen dessen jüngeren Bruder Klaus. Zeitgleich schloss Kachur mit zwei Siegen ab und stand somit als neuer Bezirksmeister fest. Hinter Kachur, Raisch und Wenzelburger schafften noch Bernd Früh und Klaus Schäfer die direkte Qualifikation für die Württembergischen Meisterschaften am 17. und 18. Dezember in Ditzingen.

Bei den Damen gelang im Degen ein Ditzinger Doppelsieg durch Marion Weis vor Melanie Auracher. Auracher belegte zudem Platz zwei mit dem Florett. Vizemeister wurde auch Klaus Schäfer im Florett, wo völlig überraschend auch Volkhart Weizsäcker als Vierter die Landesmeisterschaften gelang. Die Topform Weizsäckers und Kachurs lässt für die U40-WM vom 2.

# Bezirksmeisterschaften

Bad Mergentheim, 9. Juli 2005 - Ludwigsburg, 16. Juli 2005

## Herrenflorett Aktive

1. HOCK Leander, TV Bad Mergentheim / 2. SCHÄFER Klaus, TSF Ditzingen / 3. KAPOLLA Marcel, TSG Heilbronn / 4. WEIZSÄCKER Volkhart, TSF Ditzingen / 5. RÜGER Benjamin, TSG Heilbronn / 6. BRENDLE Tobias, MTV Ludwigsburg / 7. EISENBEISS Benjamin, TV Bad Mergentheim

## Damenflorett Aktive

1. BRENDLE Dorit, MTV Ludwigsburg / 2. AURACHER Melanie, TSF Ditzingen

## Herrendegen Aktive

1. KACHUR Bruno, TSF Ditzingen / 2. RAISCH Sven-Robert, TSF Ditzingen / 3. WENZELBURGER Martin, TSF Ditzingen / 4. FRÜH Bernd, TSF Ditzingen / 5. SCHÄFER Klaus, TSF Ditzingen / 6. SCHÄFER Peter, TSF Ditzingen / 7. MAKSYMENKO Oleksandr, TSF Ditzingen / 8. WARBER Michael, TSF Ditzingen / 9. HARTELT Markus, VSV Schwäbisch Hall / 10. LATTNER Philipp, TSF Ditzingen

## Damendegen Aktive

1. WEIS Marion, TSF Ditzingen / 2. AURACHER Melanie, TSF Ditzingen / 3. SCHLEMMER Mira, MTV Ludwigsburg

## Herrensäbel Aktive

1. HARTELT Markus, VSV Schwäbisch Hall

## Herrenflorett Junioren (U20)

1. HOCK Leander, TV Bad Mergentheim / 2. HUMMER Felix, TV Bad Mergentheim / 3. LIEBIG Torsten, MTV Ludwigsburg / 4. MREYEN Lukas, TSG Heilbronn / 5. EISENBEISS Benjamin, TV Bad Mergentheim

## Damenflorett Junioren (U20)

1. KAULBERSCH Jenni, TV Bad Mergentheim / 2. SPRENGHOLZ Christiane, MTV Ludwigsburg

## Erfolgreicher Anfängerkurs in der Schul-AG

Die von unserem Cheftrainer Alex Hoppe geleitete Fecht-AG in Kooperation mit Konrad-Kocher- und Wilhelmschule findet sehr großen Zuspruch. Rund 15 Kinder nehmen regelmäßig Mittwoch- und Freitagnachmittag daran teil, wovon sich bereits sechs entschieden haben, unserem Verein beizutreten. Das ist insofern beachtlich, da das Schuljahr noch nicht zu Ende ist und weitere Vereinseintritte erwartet werden können. Das zeigt den Erfolg dieser Kooperation Schule-Verein und den großen Spaß, den die Kinder am Fechten gefunden

## Herrendegen Junioren (U20)

1. KRAAK Maik, TSF Ditzingen / 2. HARTELT Michael, TSG Schwäbisch Hall / 3. HOFBAUER Julian, TSF Ditzingen

## Damendegen Junioren (U20)

1. WEIS Marion, TSF Ditzingen / 2. KÖNIGSMANN Viola, TSF Ditzingen / 3. TOMSKI Annika, TSG Backnang / 4. RÄUCHLE Luise, TSG Backnang

## Herrensäbel Junioren (U20)

1. HARTELT Michael, TSG Schwäbisch Hall

## Herrendegen A-Jugend (U18)

1. SPOHR Veit, TSG Backnang / 2. ROOS Alexander, TSF Ditzingen / 3. MILDNER Robin, TSF Ditzingen / 4. ROOS Michael, TSF Ditzingen / 5. RETTIG Julian, TSF Ditzingen / 6. PRANG Kai, TSF Ditzingen

## Damendegen A-Jugend (U18)

1. KÖNIGSMANN Viola, TSF Ditzingen / 2. TOMSKI Annika, TSG Backnang

## Herrenflorett A-Jugend (U18)

1. HOCK Leander, TV Bad Mergentheim / 2. HUMMER Felix, TV Bad Mergentheim / 3. KELLNER Christian, TV Bad Mergentheim / 4. ZINK Johannes, TV Bad Mergentheim / 5. RAQUET Benedikt, MTV Ludwigsburg / 6. BRENNER Simon, TSG Heilbronn / 7. ERHARDT Torben, MTV Ludwigsburg / 8. HOGEN Erik, MTV Ludwigsburg / 9. SCHILLMANN Christian, MTV Ludwigsburg

## Herrenflorett B-Jugend '92

1. TATUSCH Lucas, TV Bad Mergentheim / 2. HOCK Clemens, TV Bad Mergentheim / 3. ZINK Johannes, TV Bad Mergentheim

## Herrendegen B-Jugend '92

1. ROOS Michael, TSF Ditzingen / 2. RETTIG Julian, TSF Ditzingen / 3. KLEINBECK Kevin, TSF Ditzingen / 4. GÖTZ Philipp, TSF Ditzingen

## Damenflorett B-Jugend '92

1. BÖSCH Tamara, TV Bad Mergentheim / 2. BENDZ Laura, TV Bad Mergentheim / 3. KUHN Lara, MTV Ludwigsburg / 4. JUNG Franziska, MTV Ludwigsburg / 5. GRIMML Isabell, TV Mühlacker

## Herrenflorett B-Jugend '93

1. SCHMITZ Jonathan, TV Mühlacker / 2. SCHMEZER Johannes, TV Bad Mergentheim

## Herrendegen B-Jugend '93

1. ROOS Alexander, TSF Ditzingen / 2. MILDNER Robin, TSF Ditzingen / 3. PRANG Kai, TSF Ditzingen

## Damenflorett B-Jugend '93

1. HUTHMANN Miriam, TV Bad Mergentheim

## Herrendegen Schüler '93

1. MÄULE Daniel, TSF Ditzingen

## Herrenflorett Schüler '94

1. KNOPPEK Julian, TSG Heilbronn

## Damenflorett Schüler '94

1. BENDZ Pamela, TV Bad Mergentheim / 2. DAMER Anna, TV Bad Mergentheim / 3. EßLINGER Mabel, MTV Ludwigsburg / 4. FNEICHE Samira, TSG Heilbronn

## Damendegen Schüler '94

1. PIESCH Hannah, TSG Backnang / 2. ZIEGLER Mareike, TSF Ditzingen / 3. RETTIG Sonja, TSF Ditzingen

## Damenflorett Schüler '95

1. ZINK Michael, TV Bad Mergentheim / 2. PETER Christian, TV Bad Mergentheim / 3. RÜGER Marius, TSG Heilbronn / 4. HOHENDORF Bela, TSG Heilbronn

## Herrendegen Schüler '95

1. GÖTZER Joscha, TSG Backnang / 2. KNAPP Fabian, TSF Ditzingen

## Damenflorett Schüler '95

1. HOCK Stefanie, TV Bad Mergentheim / 2. DIETZ Alisa, TV Bad Mergentheim

## Damendegen Schüler '95

1. YOGESWARAN Saranha, TSF Ditzingen

## Herrenflorett Schüler '96

1. GLÄSER Fernando, TV Bad Mergentheim / 2. FRIEDRICH Florian, TV Bad Mergentheim / 3. SCHUNTER Max, TV Bad Mergentheim

## Damenflorett Schüler '96

1. RUCK Felicitas, TV Bad Mergentheim / 2. POPOVIC Marina, TV Bad Mergentheim

## Damendegen Schüler '96

1. KOHL Mara, TSF Ditzingen / 2.



## Anfängerprüfung bei den Bezirksmeisterschaften

Der große Erfolg der Ditzinger Nachwuchsarbeit zeigte sich wieder bei den Bezirksmeisterschaften in Bad Mergentheim am 9. Juli in den Altersklassen Schüler bis Junioren. Nicht nur schickte Ditzingen erneut mit Abstand die meisten Teilnehmer, sondern es legte darüber hinaus ein halbes Dutzend Ditzinger Kinder die Anfängerprüfung ab, die sie zum Besitz eines Fechtpasses

# Eine Berlin-Odyssee

**H**urra, endlich war es so weit !! Nach dem Bestehen der erforderlichen vier Ranglistenturniere und der Württembergischen Meisterschaften haben drei Jungen des 91er-Jahrgangs, Maik, Benedikt und Jan, die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin geschafft.

Zunächst lag noch alles in weiter Ferne und wir kümmerten uns wenig um organisatorische Fragen. Kurz vor den Pfingstferien stellte sich heraus, dass Maik und Jan samt Begleitpersonen noch keine Übernachtungsmöglichkeit in Berlin hatten. Schnell setzten wir uns mit dem Württembergischen Fechterbund in Heidenheim in Verbindung und baten, zwei günstige Doppelzimmer für uns zu buchen. Kein Problem, es klappte alles und die Buchungsbestätigung wurde uns für ein Jugendhotel in Berlin-Schöneberg ausgehändigt.

Nachdem unser Trainer Alex am Donnerstagabend unerwartet noch einen Ersatz für das Jugendtraining gefunden hatte, starteten wir am Freitagmorgen in seiner Begleitung von seinem Wohnort Kornwestheim aus. Schnell den Hallenschlüssel noch nach Ditzingen gebracht, dann ging es endlich um 11 Uhr los. Die Fahrt lief gut, und auch das Hotel war schnell gefunden – doch die Überraschung folgte bald. Unsere gebuchten Zimmer waren anderweitig vergeben (die Heidenheimer Gruppe hatte sie versehentlich zurück gegeben), und wir standen ohne Übernachtungsmöglichkeit in der Großstadt Berlin; und das am Freitagabend – das Chaos begann.

Im Hotel versuchte man hilfsbereit Ersatzzimmer zu finden – vergeblich! Stinksauer und schon ziemlich müde steuerten wir das Informationsbüro der Stadt am Kurfürstendamm an. Auch dort: Berlin war voll! Endlich fanden sich doch noch zwei Doppelzimmer in einem Vier-Sterne-Hotel Richtung Potsdam. Auch gut. Uns war alles egal, Hauptsache ein Dach über dem Kopf. Alex wollte sowieso bei seiner Cousine in Schönefeld

übernachten. Nach eineinhalb Stunden Suche (trotz Stadtplan!) checkten wir um 20 Uhr ein, aßen noch etwas und fielen fix und fertig in die Betten.

Am nächsten Morgen, wir hatten uns erst einmal aus dem Hotel ausgecheckt, ging die Suche nach der Halle los. Relativ klein und versteckt in einem Wohngebiet ohne extra Parkplätze fanden wir sie.

62 Kinder der 91er Jahrgangs und sicher noch einmal so viele des 90er Jahrgangs waren anwesend. Elf Gruppen mit im Schnitt fünf bis sechs Teilnehmern standen in der Vorrunde am Start. Viele fremde Gesichter, aber auch einige, die wir aus

## Das Haus verliert nix...

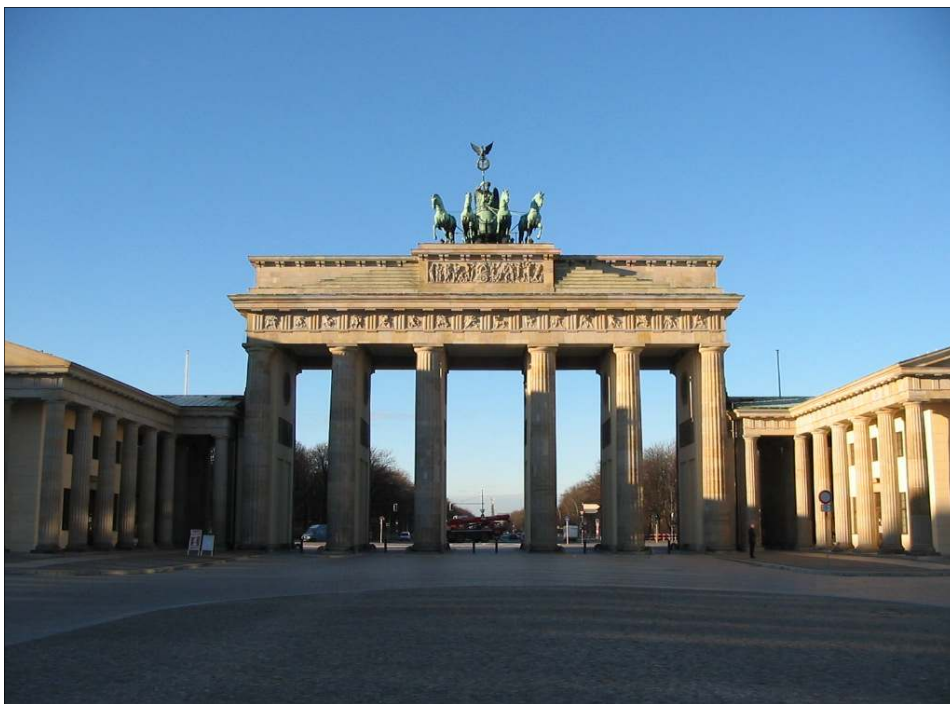
...heißt es so schön. Aber manchmal versteckt es was. So wie diesen Artikel, den ich schon vergangenes Jahr von Familie Erdmann bekam. Er war über Monate spurlos verschwunden. Er tauchte statt in meiner Fechterbüttel-Box erst in diesem Frühjahr wieder zwischen zwei Schnellheftern auf, in denen ich Unterlagen für meine Magisterprüfung aufbewahrt hatte. Nun soll die Arbeit der Familie Erdmann auf keinen Fall umsonst gewesen sein. Auch wenn sich diese Geschichte schon Mitte 2004 zugetragen hat, will ich sie Euch keines Falls vorenthalten. Sie ist nämlich lustig – zumindest aus heutiger Sicht...

Der FB-Redakteur

verbliebenen 32 Kinder nahmen nun das 32er-K.o. in Angriff. Wir Ditzinger stießen auf Württemberger Fechter, die wir kannten – das spielte jedoch keine Rolle. Jan gewann das erste, verlor das zweite und musste in den Hoffnungslauf. Dort traf er auf einen Bekannten aus Ulm, mit dem er sich insbesondere schon auf der Württembergischen

Ganz ist unsere Geschichte noch nicht zu Ende:

Maik und seine Mutter brachen noch vor den Finalkämpfen auf und fuhrten mit dem ICE nach Stuttgart zurück. Der Landestrainer wollte nun, dass Jan auch am Sonntag in der Mannschaft mitfechten sollte. Kurzfristig musste also wieder eine Übernachtung organisiert werden. Da hatte Alex eine



Württemberg oder Baden kannten. Für Benedikt und Jan lief die Vorrunde gut – sie kamen weiter. Maik hatte einige Gefechte unglücklich zu vier verloren und musste leider aufhören. Nach der Vorrunde war Benedikt an zehnten, Jan an Nummer elf gesetzt. Auf den vorderen Rängen waren zunächst einmal Kinder aus der nördlichen Hälfte Deutschlands vertreten.

Neun Gruppen zu fünf Teilnehmern gingen in die Zwischenrunde. Für Benedikt lief es super, er verbesserte sich auf Rang vier. Jan qualifizierte sich als 18. der Setzliste ebenfalls. Die

Meisterschaft Nerven aufreibende Gefechte geliefert hatte. Wer hatte diesmal die besseren Nerven? Jan entschied das Gefecht 2:1 für sich und stand unglaublicherweise im Viertelfinale. Das Gefecht ums Halbfinale gewann Jan klar mit 10:3 und stand nun seinem „Erzrivalen“ Kerekes aus Balingen gegenüber. Nun war alles egal. Platz drei war sicher. Diesmal entschied der Balingener das Gefecht für sich. Er war an diesem Tag der Bessere und wurde im Finale auch verdient Deutscher Meister. Überglücklich und ziemlich erschöpft kam Jan zur Siegerehrung.

Idee. Alle drei sollten bei seiner Cousine schlafen. Alex kannte den Weg dorthin aber nur mit der S-Bahn. So lernten wir große Teile Berlins kennen, indem wir wieder mal ein Ziel ansteuerten. Die Gegend im ehemaligen Ostteil der Stadt war recht abenteuerlich, aber Alex beruhigte uns. Und tatsächlich ging alles gut. Unsere Gastgeber ließen es uns an nichts fehlen und versorgten uns bestens mit Speis und Trank. Iher Einladung, Berlin noch bei Nacht kennen zu lernen, schlugen wir jedoch dankend aus.

Der Sonntag begann in der Mannschaft mit einem Freilos.